

Karl Bilek

akademischer Titel: Prof. Dr. med. habil.

Prof. in Leipzig: 1974-1997 o. Professor, Ordinarius und Direktor der Universitätsfrauenklinik Leipzig (UFK)

Fakultät: 1974-1990 Bereich Medizin der Universität
1990-1997 Medizinische Fakultät

Lehr- und Forschungsgebiete: Gynäkologie, Geburtshilfe, gynäkologische Onkologie und Histologie

Lebensdaten: geboren am 28. Januar 1932 in Gastorf (jetzt Hoštka, Tschechien)
gestorben 13.07.2022 in Leipzig

Vater: Gärtner

Mutter: Hausfrau

Lebenslauf: Schulbildung und Abitur 1951 in Bautzen
1951-1956 Studium der Humanmedizin in Leipzig
1956-1958 Assistent am Pathologischen Institut der Universität Leipzig
1956 Promotion
1958-1964 Facharztweiterbildung an der UFK
1961-1996 Leiter des Histologischen Labors der UFK
1964 Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe
1966 Ernennung zum Oberarzt an der UFK
1966 Habilitation
1967 Berufung zum Hochschuldozenten
1974 zunächst kommissarischer Direktor der UFK
1974 dann Berufung zum Ordinarius mit Lehrstuhl und zum Direktor der UFK
seit den 60er Jahren intensive wissenschaftliche Beschäftigung mit der
Krebstherapie sowie systematische Förderung der Perinatalogie,
Reproduktionsmedizin und Mammachirurgie in der Klinik.
Unter seinem Direktorat
- wurden 14 Mitarbeiter habilitiert
- gingen 13 Professoren aus der Klinik hervor
1997 Übertritt in den Ruhestand
seit 1997 freier ärztlicher Mitarbeiter in einer Frauenarztpraxis und als Belegarzt

Qualifikationen: Promotion 1956, Thema: Der Kaliumgehalt der reifen, unreifen und pathologischen menschlichen Plazenta – enzymanalytische und histochemische Studien in Blut und Geweben

Habilitation 1966, Thema: Das Verhalten der Carboanhydrase in Geburtshilfe und Gynäkologie

Facultas docendi 1966 für Gynäkologie und Geburtshilfe

Funktionen und

Mitgliedschaften: seit 1960 Mitglied der Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe der DDR, ab 1990 der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Fachgesellschaften und Gremien
1985 Ehrenmitglied der Purkinje-Gesellschaft der CSSR
seit den 70er Jahren Mitglied des Redaktionskollegiums des „Zentralblatts für Gynäkologie“ und der Zeitschrift „Heilberufe“

(Mit-)Veranstalter folgender überregionaler bzw. internationaler Tagungen:
1984 Robert-Schröder-Symposium an der UFK
1989 11. Gynäkologenkongress der DDR, der infolge des Mauerfalls der erste gesamtdeutsche wurde
1992 Carl-Credé-Symposium an der UFK

Ehrungen: 1979 Preis für Medizin „Dr. Margarete Blank“ der Stadt Leipzig
1989 Verdienter Arzt des Volkes

Publikationen: ca. 140 Publikationen als Erst-, Ko- und Senior-Autor in wissenschaftlichen medizinischen Zeitschriften (in PubMed sind 121 gelistet) und 2 Beiträge in 2 wissenschaftlichen Büchern
Rothe K, Bilek K, Piskazeck K: Neue Gesichtspunkte der Theorie und Praxis der modernen Geburtshilfe. Institut für Weiterbildung mittlerer medizinischer Fachkräfte, Potsdam, 1964
Bilek K (Hrsg.): Lehrbuch der Geburtshilfe für Hebammen. 1. und 2. Aufl., Barth, Leipzig 1985 und 1986
Fortschritte der Onkologie Band 14: Ebeling K (Hrsg.) unter Mitarbeit von Bilek K: Zervixkarzinom : Beiträge zur Verhütung, Früherkennung u. Behandlung. Akademie-Verlag, Berlin, 1987

Nachweis von Publikationen: <http://d-nb.info/gnd/104697962>
<http://www.pubmed.com>
www.biomedexperts.com

Referenzen und Quellen:

Eigene Angaben zum Lebenslauf (2009)
Alexander H: Editorial. Zentralbl Gynäkol 1997; 119: 1-2
Riedel H : Stadtlexikon Leipzig von A bis Z. Pro Leipzig, Leipzig, 2005, S. 50
Alexander H, Köhler U, Pretzsch G: Prof. Dr. med. habil. Karl Bilek zum 80. Geburtstag. Ärzteblatt Sachsen 2012, H. 2, S. 71
Alexander H: Nachruf für Prof. Dr. med. habil. Karl Bilek. Ärzteblatt Sachsen 2022. H. 12, S. 34
Niemann U: Beeindruckender Operateur: Uniklinik erinnert an Prof. Karl Bilek. Leipziger Volkszeitung 22.08.2022

Bearbeitet/ergänzt: 23.5.2009 / 12.12.2022 wolfgang.hoeffner@web.de